

Internet: https://peter-hug.ch/asseln/51_1005

MainSeite 51.1005

Asseln 801 Wörter, 6'025 Zeichen

Asseln (Isopoda), eine mit den Flohkrebse (s. d.) die Gruppe der Ringelkrebse (Arthrostraca) bildende Ordnung der Krebstiere, charakterisiert durch den von oben nach unten platt gedrückten, hart bepanzerten Leib, der sich deutlich in Kopf, Brust und Hinterleib gliedert. Die Brust ist der längste Abschnitt und trägt an den sieben fast gleich großen Ringeln die gleiche Zahl von Beinpaaren. Der Hinterleib ist mit blattartigen Atmungsorganen,

mehr Kiemen, ausgestattet. Bei den Weibchen ist eine aus den verbreiterten Fußanhängen abbildete Bruttasche vorhanden, während die Männchen oft stark entwickelte Klammerfüße zum Festhalten der Weibchen besitzen. Die Asseln bewohnen das Land wie die süßen Gewässer und das Meer. Von den marinen Formen leben einige parasitisch, auf Fischen angeklammert, wie die Lausasseln (*Cymothoa oestrum* Leach, s. Tafel: Krustentiere I, Fig. 2) und die Garneelenasseln (*Bopyrus* Latr.) auf Krebsen. Bei letztern hat der Parasitismus völlig verkrüppelte und unsymmetrische Weibchen erzeugt. Sehr schädlich werden die Bohrasseln (*Limnoria terebrans* Leach, s. Taf. I, Fig. 4) in der Nordsee durch Zerstörung des Holzwerks an den Hafengebäuden.

Von Süßwasserbewohnern lebt die gemeine Wasserassel (*Asellus aquaticus* L.) in stehenden und langsam fließenden Gewässern von fast ganz Europa, die Höhlenassel (*Asellus cavaticus* Schiödte) in Höhlen und Brunnen. Zu den Landformen leiten die Strandasseln (*Ligia* Fabr.) über, welche sich in ungeheuern Scharen an den Felsküsten dicht über dem Wasserspiegel finden; ihnen schließen sich die echten Landasseln an, bei welchen die veränderte Lebensweise, namentlich die Luftatmung, eine Reihe abweichender Organisationsverhältnisse hervorgebracht hat.

Hierher gehört die bekannteste aller Asseln, die Mauerassel (*Oniscus asellus* Cuvier, s. Taf. I, Fig. 3), überall unter Steinen, morschem Holz, in Häusern und namentlich in Gärtnereien durch ihre Beschädigungen der Pflanzen ein lästiges Ungeziefer. Man fängt sie durch Köder von faulem Obst u. dgl. unter aufgestellten Blumentöpfen, Ziegeln und durch ähnliche Vorrichtungen. Ihr verwandt ist die ähnlich lebende Kellerassel (*Porcellio* Latr.). Die Arten der Gattung Kugel-, Panzer- oder Rollassel (*Armadillo* Latr.) können sich einkugeln. Eine kleinasiat. Art (*Asellus officinarum* Brandt) diente früher unter dem Namen Millepedes als Heilmittel.

Außer diesen Krebstieren heißen auch Angehörige einer andern Klasse, nämlich verschiedene Formen der Myriopoden oder Tausendfüßer (s. d.) häufig Asseln.

Ende **Asseln**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 1. Band, Seite 1003 [Suche = 51.1005] im Internet seit 2005; Text geprüft am 22.1.2012; publiziert von Peter Hug; Abruf am 16.11.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/51_1006?Typ=PDF

Ende eLexikon.